



© RUB, Marquard

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Katholische Theologie

**Modulhandbuch
für den Studiengang M.Ed. Katholische
Religionslehre**

Stand: Januar 2020

Katholisch-Theologische Fakultät
Dekan: Prof. Dr. Bernhard Grümme
D-44780 Bochum

Telefon: +49 (0) 234 / 32-22619 & -22620
Telefax: +49 (0) 234 / 32-14410
E-Mail: kath-theol-fak@ruhr-uni-bochum.de



Inhalt

1. Studienberatung.....	2
2. Möglicher Studienverlauf.....	2
3. Kurze Beschreibung des Modularisierungskonzepts	3
4. Kurze Beschreibung der Prüfungsformen	5
5. Wichtige Hinweise aus der Prüfungsordnung.....	6

1. Studienberatung

Bei Fragen oder Problemen im Zusammenhang mit dem Studium des M.Ed. Katholische Theologie wenden Sie sich bitte an die Studienfachberaterin bzw. den Studienfachberater für den Master of Education am Lehrstuhl Religionspädagogik und Katechetik.

Umfangreiche Informationen erhalten Sie auch auf der Homepage der Katholisch-Theologischen Fakultät (<http://www.kath.ruhr-uni-bochum.de>), insbesondere in den Bereichen „Informationen zum Studium“.

2. Möglicher Studienverlauf

	Modul A I/ A II	Modul 11 CP	Modul 9 CP
Semester 1	Hauptseminar/Vorlesung „Religiöses Lernen im Kontext von Inklusion und Heterogenität“	Vorlesung Fachwissenschaft Vorlesung Fachwissenschaft Hauptseminar Fachwissenschaft Hauptseminar Fachdidaktik	
Semester 2	Hauptseminar „Vorbereitung auf das Praxissemesters unter Einbindung des Alfred-Krupp-Schülerlabors“ Hauptseminar Perspektiven des Religionsunterrichts im Kontext einer konfessionell-kooperativen Ausrichtung		Vorlesung Fachwissenschaft Vorlesung Fachwissenschaft Vorlesung Fachwissenschaft Hauptseminar Fachdidaktik
Semester 3	Praxissemester mit Begleitseminar		
Semester 4	Masterarbeit		

3. Kurze Beschreibung des Modularisierungskonzepts

Das Studienangebot des „M.Ed. Katholische Religionslehre“ an der Ruhr-Universität Bochum umfasst sechs Module, von denen vier Module zu studieren sind.

Das Pflichtmodul A I „Religiöses Lernen“ sowie das Pflichtmodul A II „Religionsunterrichtliche Praxis (Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters)“ bilden einen religionsdidaktischen Schwerpunkt und bieten in vier religionsdidaktischen Veranstaltungen eine intensive Einführung in die Grundlagen religiösen Lehrens und Lernens. Das Modul A I enthält eine Veranstaltung (Seminar oder Vorlesung) zum Thema „Religiöses Lernen im Kontext von Inklusion und Heterogenität“ sowie das Seminar „Perspektiven des Religionsunterrichts im Kontext einer konfessionell-kooperativen Ausrichtung“. Die beiden Veranstaltungen des Moduls A II sind an das Praxissemester gekoppelt. Neben einem vorbereitenden Theorie-Praxis Seminar umfasst das Modul ein Begleitseminar, das parallel zum Praxissemester verläuft.

Die anderen vier Module des Studiengangs (B: „Vom Gott Jesu Christi sprechen“; C: „Wege und Formen des Christseins erkunden“; D: „Ethische und philosophische Fragestellungen diskutieren“; E: „Theologische Herausforderungen annehmen“) beinhalten sowohl Veranstaltungen aus dem Bereich der Fachwissenschaften als auch aus dem Bereich der Fachdidaktik und zielen auf die Vertiefung der im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse und deren Erweiterung im Hinblick auf religiöse Lehr-/Lernprozesse in der Schule. Je nach inhaltlicher Akzentuierung des Moduls sind hierbei unterschiedliche theologische Fachdisziplinen integriert. Von diesen vier Modulen sind zwei Module nach Wahl zu studieren, wobei sich je nach abgelegten Prüfungsleistungen eine Kreditierung von 9 bzw. 11 CP ergibt. Das Wahlpflichtmodul mit 11 CP besteht aus zwei fachwissenschaftlichen Vorlesungen, einem fachwissenschaftlichen Hauptseminar und einer fachdidaktischen Veranstaltung (Seminar oder Vorlesung). Das Wahlpflichtmodul mit 9 CP umfasst drei fachwissenschaftliche Vorlesungen und eine fachdidaktische Veranstaltung (Seminar oder Vorlesung).

Modulaufteilung

Zusammensetzung der Fachnote (geht zu 25% in die M.Ed.-Gesamtnote ein)		20%	20%	40%	20%	
Abschlussprüfung		Note Modul A I FD ¹ (5,5 CP)	Note Modul A II FD (5,5 CP)	Note Modul FW ² /FD 1 (11 CP)	Note Modul FW/FD 2 (9 CP)	
	Praxissemester 25 CP, davon sind 2 in Modul A II enthalten					
	ggf. Masterarbeit (geht zu 25 % in die M.Ed-Gesamtnote ein) 17 CP, 3 Monate Bearbeitungszeit					
Fachstudien	Modul A I: FD	Modul A I: Religiöses Lernen 4 SWS 5,5 CP				19 SWS 31 CP
	Modul A II: FD	Modul A II: Religionsunterrichtliche Praxis (Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praxis- semesters) 3 SWS, 5,5 CP				
	Aus den vier Mo- dulen B-E (FW/FD) sind zwei Module nach Wahl zu studieren	Modul B: Vom Gott Jesu Christi sprechen 6 SWS, 9 oder 11 CP	Modul C: Wege und Formen des Christseins erkun- den 6 SWS, 9 oder 11 CP			
		Modul D: Ethische und philosophische Fragestellungen diskutieren 6 SWS, 9 oder 11 CP	Modul E: Theologische Herausforderungen annehmen 6 SWS, 9 oder 11 CP			

¹ FD=Fachdidaktik

² FW=Fachwissenschaft

4. Kurze Beschreibung der Prüfungsformen

Im „M.Ed. Katholische Religionslehre“ sind die folgenden Leistungen als Modulabschlussprüfungen zu erbringen:

Modul A I: Modulabschlussprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Die Vergabe von Kreditpunkten und die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung setzen als Studienleistung voraus: Moderationsleistung im fachdidaktischen Seminar mit schriftlichem Verlaufsplan.

Modul A II: Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Reflexion über sämtliche Inhalte des Moduls mittels der „Fachdidaktischen Akte“, die einen Umfang von 40.000 Zeichen nicht unter- und 50.000 Zeichen nicht überschreiten darf.
Die Vergabe von Kreditpunkten und die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung setzen als Studienleistung voraus: Moderationsleistung im fachdidaktischen Seminar mit schriftlichem Verlaufsplan.

Modul 11 CP: Modulabschlussprüfung in Form einer 40-minütigen mündlichen Prüfung.
Die Vergabe von Kreditpunkten und die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung setzt als Studienleistung voraus: Abfassung einer Hausarbeit im fachwissenschaftlichen Seminar im Umfang von ca. 35.000-40.000 Zeichen und ein Nachgespräch dieser Arbeit mit der zuständigen Professorin oder dem zuständigen Professor. Im Falle eines fachdidaktischen Seminars: Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufsplan.

Modul 9 CP: Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit mit einer auf dem gesamten Modul beruhenden Fragestellung, die einen Umfang von 60.000 Zeichen nicht unter- und 65.000 Zeichen nicht überschreiten darf.
Die Vergabe von Kreditpunkten und die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung setzt als Studienleistung voraus: Planung und Durchführung einer Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufsplan.

5. Wichtige Hinweise aus der Prüfungsordnung

Obligatorische Studienberatung

Die obligatorische Beratung vor Aufnahme des Studiums erfolgt durch die Studienfachberaterinnen und Studienfachberater. Über das Beratungsgespräch wird eine Bescheinigung ausgestellt.

Sprachkenntnisse

Für die Zulassung zum M.Ed.-Studium sind Nachweise über das Lateinische sowie über Grundkenntnisse des Griechischen und des Hebräischen im Umfang von insgesamt 5 CP zu erbringen. Eine Zulassung ist in Ausnahmefällen unter der Auflage möglich, dass diese Nachweise spätestens bei der Anmeldung zum Praxissemester vorgelegt werden.

Modul A I: Religiöses Lernen					
Modul-Nr. A I	Credits 5,5 CP	Workload 165 h	Semester 1. und 2. Semester	Turnus Semesterweise	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen I. Hauptseminar/Vorlesung: Religiöses Lernen im Kontext von Inklusion und Heterogenität (2 SWS) II. Hauptseminar: Perspektiven des Religionsunterrichts im Kontext einer konfessionell-kooperativen Ausrichtung (2 SWS)			Kontaktzeit (4 SWS) 45 h ³	Selbststudium 120 h	Gruppengröße 20-40 (bzw. 60-100 im Fall der Vorlesung) 20-40
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Lernziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Studierenden die Geschichte, Intentionen und Ziele des Schulfaches und wenden die Erkenntnisse als Instrument der Reflexion ihrer zukünftigen Rolle als Lehrerin/Lehrer für das Fach an, • untersuchen und werten die Studierenden Inklusion und Heterogenität als eine der zentralen Herausforderungen einer zeitgemäßen religiösen Bildung kriteriengeleitet aus und reflektieren hiermit einhergehende Chancen sowie auch Grenzen für den Katholischen Religionsunterricht • werten die Studierenden fachdidaktische Modelle und Ansätze im Kontext gegenwärtiger religiöser Lehr- und Lernprozesse kriteriengeleitet aus, vergleichen, reflektieren und wissen um ihre Bedeutung für die Lehr- und Lernprozesse im Katholischen Religionsunterricht. 					
Inhalt Um Grundlagen- und Orientierungswissen zu ermöglichen, werden in dem Modul die Geschichte, Intentionen und Ziele der religiösen Bildung, zentrale Herausforderungen der Gegenwart verschiedene fachdidaktische Ansätze und Fachunterrichtsmethoden, ausgewählte fachdidaktische prozess- und produktorientierte Verfahren der Evaluation sowie fachgebietsbezogene Aspekte der Lehr-Lern-Forschung behandelt. Diese enge Korrelation von universitärer Theorie und schulischer Praxis macht die Anwesenheit in den fachdidaktischen Seminarveranstaltungen verpflichtend.					
Lehrformen Betonung des Theorie-Praxis-Zirkels. Modulteil I oder II kann durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden (im gesamten Studiengang maximal eine fachdidaktische Veranstaltung).					
Prüfungsformen Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet. Die Modulabschlussprüfung umfasst eine Klausur (90 min).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung Die Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung setzen folgende Studienleistungen voraus: <ul style="list-style-type: none"> • Modulteil II: Moderationsleistung im fachdidaktischen Seminar mit schriftlichem 					

³ Berechnung der Kontaktzeit: $\frac{\text{SWS} \times 45(\text{ min}) \times 15(\text{ Wochen})}{60(\text{ min})}$

Verlaufsplan
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Education, Studienfach Katholische Theologie
Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bernhard Grümme ⁴ Prof. Dr. Stefan Böntert
Sonstige Informationen Die Modulteile I und II müssen vor dem Praxissemester absolviert werden (Theorie-Praxis-Zirkel).

⁴ Erstgenannte oder Erstgenannter fungiert immer als Modulsprecherin oder Modulsprecher, Zweitgenannte oder Zweitgenannter als ihr/dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter.

Modul A II: Religionsunterrichtliche Praxis (Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters)

Modul-Nr. A II	Credits 5,5 CP	Workload 165 h	Semester 2. und 3. Semester	Turnus Semesterweise	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
I. Hauptseminar: Vorbereitung auf das Praxissemester unter Einbindung des Alfred-Krupp-Schülerlabors (2 SWS)			(3 SWS) 33,75 h	131,25 h	20
II. Blockveranstaltung: Begleitung/Nachbereitung des Praxissemesters (1 SWS)					20

Teilnahmevoraussetzungen
Erfolgreicher Abschluss des Moduls A I

Lernziele
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- werten die Studierenden fachdidaktische Modelle und Ansätze im Kontext gegenwärtiger religiöser Lehr- und Lernprozesse kriteriengeleitet aus, vergleichen, reflektieren und wissen um ihre Bedeutung für die Lehr- und Lernprozesse im Katholischen Religionsunterricht,
- beurteilen die Studierenden Lerngruppen hinsichtlich ihrer religiösen Entwicklung und planen alters- und entwicklungsadäquate Unterrichtseinheiten
- kennen die Studierenden die Grundlagen fach- und anforderungsgerechter Leistungsbeurteilung,
- kennen die Studierenden verschiedene Evaluationsmethoden und können Evaluationsprozesse planen, durchführen und hiervon ausgehend Maßnahmen zur Planung und Verbesserung der Unterrichtsarbeit formulieren,
- interpretieren die Studierenden Ergebnisse der Unterrichtsforschung in Bezug auf den Fachunterricht,
- setzen die Studierenden fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert um,
- kennen die Studierenden kompetenzbasierte Kernlehrpläne, legen diese curricular aus und setzen sie exemplarisch in einer Unterrichtsreihe um,
- wenden die Studierenden verschiedene Lehr-/Lernformen an, um die Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Lernen auszubauen,
- beurteilen die Studierenden kriteriengeleitet ihren eigenen und fremden Unterricht und formulieren Maßnahmen,
- prüfen die Studierenden ihre Berufseignung.

Inhalt
Im Rahmen des Vorbereitungsseminars entwickeln die Studierenden eigenständig Unterrichtsprojekte in Bezug auf den Kernlehrplan und relevante religionspädagogische Diskurse. Die Studierenden können, sofern möglich, im Rahmen des Seminars entwickelte Konzepte im Alfred-Krupp-Schülerlabor durchführen und evaluieren.
Im Rahmen des Praxissemesters führen die Studierenden ein fachdidaktisches Studienprojekt durch. In das Projekt sollen nach Möglichkeit Lernergebnisse eines der Kooperations-Module B-E einfließen. Das Projekt wird vorbereitet im Modulteil I während des vorhergehenden Semesters, im Modulteil II werden das Projekt begleitet und der Projektbericht besprochen. Hilfen dazu bietet die „Fachdidaktische Akte“. Kooperationen mit dem anderen Fach und/oder den Erziehungswissenschaften sind möglich.

<p>Im Rahmen des Vorbereitungsseminars sollen nach Möglichkeit die Inhalte fachbezogener Studienprojekte des Alfred-Krupp-Schülerlabors zum Gegenstand der theoriegeleiteten Erkundungen gemacht werden. Hierzu sind Absprachen mit den entsprechenden Projektleitern notwendig.</p> <p>Diese enge Korrelation von universitärer Theorie und schulischer Praxis macht die Anwesenheit in den fachdidaktischen Seminarveranstaltungen verpflichtend.</p>
<p>Lehrformen Forschungsorientierte Studienarbeit, Betonung des Theorie-Praxis-Zirkels</p>
<p>Prüfungsformen Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet. Die Modulabschlussprüfung umfasst eine schriftliche Reflexion über alle Inhalte des Moduls mittels der „Fachdidaktischen Akte“ (40.000-50.000 Zeichen).</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung</p> <p>Die Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung setzen folgende Studienleistungen voraus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modulteil I: Moderationsleistung im fachdidaktischen Seminar mit schriftlichem Verlaufsplan
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Education, Studienfach Katholische Theologie</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bernhard Grümme⁵ Prof. Dr. Stefan Böntert</p>
<p>Sonstige Informationen</p>

⁵ Erstgenannter fungiert immer als Modulsprecher/Modulsprecherin, Zweitgenannter als dessen/ihr StellvertreterIn.

Modul B: Vom Gott Jesu Christi sprechen					
Modul-Nr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
B1	11 CP	330 h	1., 2. oder 4. Semester oder 1. und 2. Semester	Alle 4 Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
I. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS)			(6 SWS) 67,5 h	262,5 h	60-100
II. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS)					60-100
III. Fachwissenschaftliches Hauptseminar (2 SWS)					15-25
IV. Fachdidaktisches Seminar oder Vorlesung zum Modulthema (2 SWS)					20-40 (bzw. 60-100 im Fall der Vorlesung)
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Lernziele					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen die Studierenden über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und kennen zentrale Theorien des Faches zu jedem der unter „Inhalte“ genannten Themen, die im konkreten Modul bearbeitet werden, • beherrschen die Studierenden die fachspezifische Begriffsterminologie bezüglich des im Modul erarbeiteten Themas, • bewerten die Studierenden Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung theologischen Fachwissens, • deuten, reflektieren und beurteilen die Studierenden Forschungsergebnisse der am Modul beteiligten Disziplinen der Theologie und überprüfen sie auf ihre Relevanz für den Katholischen Religionsunterricht, • begründen die Studierenden die Auswahl der für den Religionsunterricht relevanten Inhalte didaktisch (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit), • transformieren die Studierenden fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch, • kennen die Studierenden fachspezifische Lernschwierigkeiten und reagieren hierauf didaktisch (z.B. Differenzierung von Lernangeboten), • bewerten die Studierenden Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert bzw. entwickeln für eine Lerngruppe altersgemäße Unterrichtsmaterialien, • setzen die Studierenden fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert um. 					

Inhalt

Die nach Angebot der Fakultät und Wahl der Studierenden zu akzentuierenden Themenbereiche wie z. B. Gottesfrage inklusive Trinität, Christologie, Schöpfungstheologie, Eschatologie, Pneumatologie und Offenbarung werden aus den Perspektiven von mindestens drei unterschiedlichen Disziplinen (s. u. „Sonstige Informationen“) bearbeitet und durch die fachdidaktische Veranstaltung in exemplarische, unterrichtspraktische Lernarrangements transformiert. Neben der Sachstrukturanalyse, der Stoffauswahl und -anordnung sowie Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichts werden methodische und mediale Aspekte unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt. Die hier erkennbare und mit dem Modulthema „Vom Gott Jesu Christi sprechen“ korrespondierende Theorie-Praxis Dialektik macht die Anwesenheit in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Seminaren verpflichtend.

Lehrformen

Eine fachdidaktische oder eine fachwissenschaftliche Veranstaltung kann durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden (je Modul darf eine Veranstaltung durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden, im gesamten Studiengang maximal eine fachdidaktische und zwei fachwissenschaftliche Veranstaltungen).

Prüfungsformen

Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet. Die Modulabschlussprüfung umfasst eine mündliche Prüfung (40 Minuten, 2,5 CP) über alle Inhalte des Moduls. Sie wird von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgenommen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung

Die Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an dieser Prüfung setzen folgende Studienleistungen voraus:

- Abfassung einer Hausarbeit im fachwissenschaftlichen Seminar im Umfang von ca. 35.000-40.000 Zeichen und ein Nachgespräch dieser Arbeit mit der zuständigen Professorin oder dem zuständigen Professor
- Im Falle eines fachdidaktischen Seminars: Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufsplan
- Im Falle einer Vorlesung zum Modulthema Klausur oder mündliche Prüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Master of Education, Studienfach Katholische Theologie

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Modulnote geht zu 40% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Thomas Söding

Prof. Dr. Stefan Böntert

Sonstige Informationen

An den drei fachwissenschaftlichen Veranstaltungen sind folgende Disziplinen beteiligt:

1. Altes Testament oder Neues Testament (Biblische Theologie)
2. Dogmatik oder Fundamentaltheologie (Systematische Theologie) oder Philosophie
3. Pastoraltheologie oder Liturgiewissenschaft (Praktische Theologie).

Modul C: Wege und Formen des Christseins erkunden					
Modul-Nr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
C1	11 CP	330 h	1., 2. oder 4. Semester oder 1. und 2. Semester	Alle 4 Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
I. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS)			(6 SWS) 67,5 h	262,5 h	60-100
II. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS)					60-100
III. Fachwissenschaftliches Hauptseminar (2 SWS)					15-25
IV. Fachdidaktisches Seminar oder Vorlesung zum Modulthema (2 SWS)					20-40 (bzw. 60-100 im Fall der Vorlesung)
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Lernziele					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen die Studierenden über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und kennen zentrale Theorien des Faches zu jedem der unter „Inhalte“ genannten Themen, die im konkreten Modul bearbeitet werden, • beherrschen die Studierenden die fachspezifische Begriffsterminologie bezüglich des im Modul erarbeiteten Themas, • bewerten die Studierenden Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung theologischen Fachwissens, • deuten, reflektieren, beurteilen die Studierenden Forschungsergebnisse der am Modul beteiligten Disziplinen der Theologie und überprüfen sie auf ihre Relevanz für den Katholischen Religionsunterricht, • begründen die Studierenden die Auswahl der für den Religionsunterricht relevanten Inhalte didaktisch (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit), • transformieren die Studierenden fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch, • kennen die Studierenden fachspezifische Lernschwierigkeiten und reagieren didaktisch hierauf (z.B. Differenzierung von Lernangeboten), • bewerten die Studierenden Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert bzw. entwickeln altersgemäße Unterrichtsmaterialien für eine Lerngruppe, • setzen die Studierenden fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert um. 					

Inhalt

Die nach Angebot der Fakultät und Wahl der Studierenden zu akzentuierenden Themenbereiche wie z. B. Geschichte christlichen Lebens, Anthropologie, Kirche und Gesellschaft, Sakramentenrecht, Sakramententheologie und Gottesdienstliche Feiern, Kunst und Kirche werden aus den Perspektiven von mindestens drei unterschiedlichen theologischen Disziplinen (s. u. „Sonstige Informationen“) bearbeitet und durch die fachdidaktische Veranstaltung in exemplarische, unterrichtspraktische Lernarrangements transformiert. Neben der Sachstrukturanalyse, der Stoffauswahl und -anordnung sowie Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichts werden methodische und mediale Aspekte unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt. Diese in Bezug auf das Modulthema „Wege und Formen des Christseins erkunden“ offenkundige Theorie-Praxis Dialektik macht die Anwesenheit in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Seminaren verpflichtend.

Lehrformen

Eine fachdidaktische oder eine fachwissenschaftliche Veranstaltung kann durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden (je Modul darf eine Veranstaltung durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden, im gesamten Studiengang maximal eine fachdidaktische und zwei fachwissenschaftliche Veranstaltungen).

Prüfungsformen

Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet. Die Modulabschlussprüfung umfasst eine mündliche Prüfung (40 Minuten, 2,5 CP) über alle Inhalte des Moduls. Sie wird von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgenommen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung

Die Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an dieser Prüfung setzen folgende Studienleistungen voraus:

- Abfassung einer Hausarbeit im fachwissenschaftlichen Seminar im Umfang von ca. 35.000-40.000 Zeichen und ein Nachgespräch dieser Arbeit der zuständigen Professorin oder dem zuständigen Professor
- Im Falle eines fachdidaktischen Seminars: Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufsplan
- Im Falle einer Vorlesung zum Modulthema Klausur oder mündliche Prüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Master of Education, Studienfach Katholische Theologie

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Modulnote geht zu 40% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof.in Dr. Judith Hahn

JProf. Dr. Florian Bock

Sonstige Informationen

An den drei fachwissenschaftlichen Veranstaltungen sind folgende theologische Disziplinen beteiligt:

1. Alte Kirchengeschichte oder Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (Historische Theologie)
2. Moralthologie oder Christliche Gesellschaftslehre (Systematische Theologie)
3. Kirchenrecht oder Liturgiewissenschaft (Praktische Theologie).

Modul D: Ethische und philosophische Fragestellungen diskutieren					
Modul-Nr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
D1	11 CP	330 h	1., 2. oder 4. Semester oder 1. und 2. Semester	Alle 4 Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
I. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS)			(6 SWS)	262,5 h	60-100
II. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS)			67,5 h		60-100
III. Fachwissenschaftliches Hauptseminar (2 SWS)					15-25
IV. Fachdidaktisches Seminar oder Vorlesung zum Modulthema (2 SWS)					20-40 (bzw. 60-100 im Fall der Vorlesung)
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Lernziele					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen die Studierenden über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und kennen zentrale Theorien des Faches zu jedem der unter „Inhalte“ genannten Themen, die im konkreten Modul bearbeitet werden, • beherrschen die Studierenden die fachspezifische Begriffsterminologie bezüglich des im Modul erarbeiteten Themas, • bewerten die Studierenden Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung theologischen Fachwissens, • deuten, reflektieren, beurteilen die Studierenden Forschungsergebnisse der am Modul beteiligten Disziplinen der Theologie und überprüfen sie auf ihre Relevanz für den Katholischen Religionsunterricht, • begründen die Studierenden die Auswahl der für den Religionsunterricht relevanten Inhalte didaktisch (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit), • transformieren die Studierenden fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch, • kennen die Studierenden fachspezifische Lernschwierigkeiten und reagieren didaktisch hierauf (z.B. Differenzierung von Lernangeboten), • bewerten die Studierenden Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert bzw. entwickeln altersgemäße Unterrichtsmaterialien für eine Lerngruppe, • setzen die Studierenden fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert um. 					

Inhalt

Alle nach Angebot der Fakultät und Wahl der Studierenden zu akzentuierenden ethisch und philosophisch relevanten Fragestellungen werden aus den Perspektiven von mindestens drei unterschiedlichen Disziplinen (s. u. „Sonstige Informationen“) bearbeitet und durch die fachdidaktische Veranstaltung in exemplarische, unterrichtspraktische Lernarrangements transformiert. Neben der Sachstrukturanalyse, der Stoffauswahl und -anordnung sowie Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichts werden methodische und mediale Aspekte unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt. Dieser innere Theorie-Praxis Zusammenhang im Hinblick auf den Umgang mit ethischen und philosophischen Fragestellungen macht die Anwesenheit in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Seminaren verpflichtend.

Lehrformen

Eine fachdidaktische oder eine fachwissenschaftliche Veranstaltung kann durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden (je Modul darf eine Veranstaltung durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden, im gesamten Studiengang maximal eine fachdidaktische und zwei fachwissenschaftliche Veranstaltungen).

Prüfungsformen

Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet. Die Modulabschlussprüfung umfasst eine mündliche Prüfung (40 Minuten, 2,5 CP) über alle Inhalte des Moduls. Sie wird von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgenommen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung

Die Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an dieser Prüfung setzen folgende Studienleistungen voraus:

- Abfassung einer Hausarbeit im fachwissenschaftlichen Seminar im Umfang von ca. 35.000-40.000 Zeichen und ein Nachgespräch dieser Arbeit der zuständigen Professorin oder dem zuständigen Professor
- Im Falle eines fachdidaktischen Seminars: Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufsplan
- Im Falle einer Vorlesung zum Modulthema Klausur oder mündliche Prüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Master of Education, Studienfach Katholische Theologie

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Modulnote geht zu 40% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Joachim Wiemeyer

Prof. Dr. Dr. Christian Tapp

Sonstige Informationen

An den drei fachwissenschaftlichen Veranstaltungen sind folgende Disziplinen beteiligt:

1. Altes Testament oder Neues Testament (Biblische Theologie)
2. und 3. Moraltheologie bzw. Christliche Gesellschaftslehre (Systematische Theologie) bzw. Philosophie (zwei aus drei)

Modul E: Theologische Herausforderungen annehmen					
Modul-Nr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
E1	11 CP	330 h	1., 2. oder 4. Semester oder 1. und 2. Semester	Alle 4 Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
I. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS)			(6 SWS)	262,5 h	60-100
II. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS)			67,5 h		60-100
III. Fachwissenschaftliches Hauptseminar (2 SWS)					15-25
IV. Fachdidaktisches Seminar oder Vorlesung zum Modulthema (2 SWS)					20-40 (bzw. 60-100 im Fall der Vorlesung)
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Lernziele					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen die Studierenden über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und kennen zentrale Theorien des Faches zu jedem der unter „Inhalte“ genannten Themen, die im konkreten Modul bearbeitet werden, • beherrschen die Studierenden die fachspezifische Begriffsterminologie bezüglich des im Modul erarbeiteten Themas, • bewerten die Studierenden Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung theologischen Fachwissens, • deuten, reflektieren, beurteilen die Studierenden Forschungsergebnisse der am Modul beteiligten Disziplinen der Theologie und überprüfen sie auf ihre Relevanz für den Katholischen Religionsunterricht, • begründen die Studierenden die Auswahl der für den Religionsunterricht relevanten Inhalte didaktisch (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit), • transformieren die Studierenden fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch, • kennen die Studierenden fachspezifische Lernschwierigkeiten und reagieren didaktisch hierauf (z.B. Differenzierung von Lernangeboten), • bewerten die Studierenden Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert bzw. entwickeln altersgemäße Unterrichtsmaterialien für eine Lerngruppe, • setzen die Studierenden fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert um. 					

Inhalt

Die nach Angebot der Fakultät und Wahl der Studierenden zu akzentuierenden Themenbereiche sind z. B. Transformationsprozesse des Christentums, Ökumene, Weltreligionen, Religionskritik, Religiosität und religiöse Artikulationen heute, rechtliche Begründungen religiöser Institutionen unter besonderer Berücksichtigung des Religionsunterrichts in einer weltanschaulich neutralen Gesellschaft und weitere Themen, die sich aus aktuellen Herausforderungen ergeben. Sie werden aus den Perspektiven von mindestens drei unterschiedlichen theologischen Disziplinen (s. u. „Sonstige Informationen“) bearbeitet und durch die fachdidaktische Veranstaltung in exemplarische unterrichtspraktische Lernarrangements transformiert. Neben der Sachstrukturanalyse, der Stoffauswahl und -anordnung sowie Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichts werden methodische und mediale Aspekte unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt. Dieses themenbezogene enge Verhältnis zwischen akademischer Auseinandersetzung und schulischem Umgang mit dem Modulthema macht die Anwesenheit in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Seminaren mit besonderem Blick auf das Themenfeld Interreligiöses Lernen verpflichtend.

Lehrformen

Eine fachdidaktische oder eine fachwissenschaftliche Veranstaltung kann durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden (je Modul darf eine Veranstaltung durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden, im gesamten Studiengang maximal eine fachdidaktische und zwei fachwissenschaftliche Veranstaltungen).

Prüfungsformen

Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet. Die Modulabschlussprüfung umfasst eine mündliche Prüfung (40 Minuten, 2,5 CP) über alle Inhalte des Moduls. Sie wird von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgenommen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung

Die Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an dieser Prüfung setzen folgende Studienleistungen voraus:

- Abfassung einer Hausarbeit im fachwissenschaftlichen Seminar im Umfang von ca. 35.000-40.000 Zeichen und ein Nachgespräch dieser Arbeit der zuständigen Professorin oder dem zuständigen Professor
- Im Falle eines fachdidaktischen Seminars: Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufsplan
- Im Falle einer Vorlesung zum Modulthema Klausur oder mündliche Prüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Master of Education, Studienfach Katholische Theologie

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Modulnote geht zu 40% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Markus Knapp

Prof. Dr. Josef Rist

Sonstige Informationen

An den drei fachwissenschaftlichen Veranstaltungen sind folgende theologische Disziplinen beteiligt:

1. Alte Kirchengeschichte oder Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (Historische Theologie)
2. Fundamentaltheologie oder Dogmatik (Systematische Theologie)
3. Pastoraltheologie oder Kirchenrecht (Praktische Theologie)

Modul B: Vom Gott Jesu Christi sprechen					
Modul-Nr. B2	Credits 9 CP	Workload 270 h	Semester 1., 2. oder 4. Semester oder 1. und 2. Semester	Turnus Alle 4 Semester	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen I. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS) II. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS) III. Fachwissenschaftliche Vorlesung (2 SWS) IV. Fachdidaktisches Seminar oder Vorlesung zum Modulthema (2 SWS)			Kontaktzeit (6 SWS) 67,5 h	Selbststudium 202,5 h	Gruppengröße 60-100 60-100 15-25 20-40 (bzw. 60-100 im Fall der Vorlesung)
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Lernziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • verfügen die Studierenden über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und kennen zentrale Theorien des Faches zu jedem der unter „Inhalte“ genannten Themen, die im konkreten Modul bearbeitet werden, • beherrschen die Studierenden die fachspezifische Begriffsterminologie bezüglich des im Modul erarbeiteten Themas, • bewerten die Studierenden Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung theologischen Fachwissens, • deuten, reflektieren und beurteilen die Studierenden Forschungsergebnisse der am Modul beteiligten Disziplinen der Theologie und überprüfen sie auf ihre Relevanz für den Katholischen Religionsunterricht, • begründen die Studierenden die Auswahl der für den Religionsunterricht relevanten Inhalte didaktisch (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit), • transformieren die Studierenden fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch, • kennen die Studierenden fachspezifische Lernschwierigkeiten und reagieren didaktisch hierauf (z.B. Differenzierung von Lernangeboten), • bewerten die Studierenden Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert bzw. entwickeln für eine Lerngruppe altersgemäße Unterrichtsmaterialien, • setzen die Studierenden fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert um. 					

Inhalt

Die nach Angebot der Fakultät und Wahl der Studierenden zu akzentuierenden Themenbereiche wie z. B. Gottesfrage inklusive Trinität, Christologie, Schöpfungstheologie, Eschatologie, Pneumatologie und Offenbarung werden aus den Perspektiven von mindestens drei unterschiedlichen Disziplinen (s. u. „Sonstige Informationen“) bearbeitet und durch die fachdidaktische Veranstaltung in exemplarische, unterrichtspraktische Lernarrangements transformiert. Neben der Sachstrukturanalyse, der Stoffauswahl und -anordnung sowie Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichts werden methodische und mediale Aspekte unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt. Die hier erkennbare und mit dem Modulthema „Vom Gott Jesu Christi sprechen“ korrespondierende Theorie-Praxis Dialektik macht die Anwesenheit in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Seminaren verpflichtend.

Lehrformen

Eine fachdidaktische oder eine fachwissenschaftliche Veranstaltung kann durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden (je Modul darf eine Veranstaltung durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden, im gesamten Studiengang maximal eine fachdidaktische und zwei fachwissenschaftliche Veranstaltungen).

Prüfungsformen

Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet. Die Modulabschlussprüfung umfasst eine schriftliche Hausarbeit (2,5 CP) mit einer auf dem gesamten Modul beruhenden Fragestellung. Die Arbeit sollte einen Umfang von 60.000 Zeichen nicht unter- und 65.000 Zeichen nicht überschreiten. Sie wird von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgenommen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung

Die Zulassungsvoraussetzungen für die Abfassung der Hausarbeit und die damit einhergehende Vergabe von CP in diesem Modul setzen im Falle eines religionsdidaktischen Seminars folgende Studienleistungen voraus:

- Planung und Durchführung einer Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufsplan
- Im Falle einer Vorlesung zum Modulthema Klausur oder mündliche Prüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Master of Education, Studienfach Katholische Theologie

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Thomas Söding

Prof. Dr. Stefan Böntert

Sonstige Informationen

An den drei fachwissenschaftlichen Veranstaltungen sind folgende Disziplinen beteiligt:

1. Altes Testament oder Neues Testament (Biblische Theologie)
2. Dogmatik oder Fundamentaltheologie (Systematische Theologie) oder Philosophie
3. Pastoraltheologie oder Liturgiewissenschaft (Praktische Theologie).

Modul C: Wege und Formen des Christseins erkunden						
Modul-Nr. C2	Credits 9 CP	Workload 270 h	Semester 1., 2. oder 4. Semester oder 1. und 2. Semester	Turnus Alle 4 Semester	Dauer 1-2 Semester	
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit (6 SWS) 67,5 h	Selbststudium 202,5 h	Gruppengröße	
I. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS)						60-100
II. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS)						60-100
III. Fachwissenschaftliche Vorlesung (2 SWS)						15-25
IV. Fachdidaktisches Seminar oder Vorlesung zum Modulthema (2 SWS)					20-40 (bzw. 60-100 im Fall der Vorlesung)	
Teilnahmevoraussetzungen Keine						
Lernziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls						
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen die Studierenden über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und kennen zentrale Theorien des Faches zu jedem der unter „Inhalte“ genannten Themen, die im konkreten Modul bearbeitet werden, • beherrschen die Studierenden die fachspezifische Begriffsterminologie bezüglich des im Modul erarbeiteten Themas, • bewerten die Studierenden Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung theologischen Fachwissens, • deuten, reflektieren, beurteilen die Studierenden Forschungsergebnisse der am Modul beteiligten Disziplinen der Theologie und überprüfen sie auf ihre Relevanz für den Katholischen Religionsunterricht, • erarbeiten die Studierenden ein Fachthema ihrer Wahl wissenschaftlich, indem sie es im Seminarzusammenhang diskursiv präsentieren und im Rahmen einer Hausarbeit nach wissenschaftlichen Maßstäben erörtern, • begründen die Studierenden die Auswahl der für den Religionsunterricht relevanten Inhalte didaktisch (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit), • transformieren die Studierenden fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch, • kennen die Studierenden fachspezifische Lernschwierigkeiten und reagieren didaktisch hierauf (z.B. Differenzierung von Lernangeboten), • bewerten die Studierenden Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert bzw. entwickeln altersgemäße Unterrichtsmaterialien für eine Lerngruppe, • setzen die Studierenden fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert um. 						

Inhalt

Die nach Angebot der Fakultät und Wahl der Studierenden zu akzentuierenden Themenbereiche wie z. B. Geschichte christlichen Lebens, Anthropologie, Kirche und Gesellschaft, Sakramentenrecht, Sakramententheologie und Gottesdienstliche Feiern, Kunst und Kirche werden aus den Perspektiven von mindestens drei unterschiedlichen theologischen Disziplinen (s. u. „Sonstige Informationen“) bearbeitet und durch die fachdidaktische Veranstaltung in exemplarische unterrichtspraktische Lernarrangements transformiert. Neben der Sachstrukturanalyse, der Stoffauswahl und -anordnung sowie Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichts werden methodische und mediale Aspekte unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt. Diese in Bezug auf das Modulthema „Wege und Formen des Christseins erkunden“ offenkundige Theorie-Praxis Dialektik macht die Anwesenheit in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Seminaren verpflichtend.

Lehrformen

Eine fachdidaktische oder eine fachwissenschaftliche Veranstaltung kann durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden (je Modul darf eine Veranstaltung durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden, im gesamten Studiengang maximal eine fachdidaktische und zwei fachwissenschaftliche Veranstaltungen).

Prüfungsformen

Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet. Die Modulabschlussprüfung umfasst eine schriftliche Hausarbeit mit einer auf dem gesamten Modul beruhenden Fragestellung. Die Arbeit sollte einen Umfang von 60.000 Zeichen nicht unter- und 65.000 Zeichen nicht überschreiten. Sie wird von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgenommen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung

Die Zulassungsvoraussetzungen für die Abfassung der Hausarbeit und die damit einhergehende Vergabe von CP in diesem Modul setzen im Falle eines religionsdidaktischen Seminars folgende Studienleistungen voraus:

- Planung und Durchführung einer Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufsplan
- Im Falle einer Vorlesung zum Modulthema Klausur oder mündliche Prüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Master of Education, Studienfach Katholische Theologie

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof.in Dr. Judith Hahn

JProf. Dr. Florian Bock

Sonstige Informationen

An den drei fachwissenschaftlichen Veranstaltungen sind folgende theologische Disziplinen beteiligt:

1. Alte Kirchengeschichte oder Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (Historische Theologie)
2. Moraltheologie oder Christliche Gesellschaftslehre (Systematische Theologie)
3. Kirchenrecht oder Liturgiewissenschaft (Praktische Theologie).

Modul D: Ethische und philosophische Fragestellungen diskutieren					
Modul-Nr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
D2	9 CP	270 h	1., 2. oder 4. Semester oder 1. und 2. Semester	Alle 4 Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
I. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS)			(6 SWS)	202,5 h	60-100
II. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS)			67,5 h		60-100
III. Fachwissenschaftliche Vorlesung (2 SWS)					15-25
IV. Fachdidaktisches Seminar oder Vorlesung zum Modulthema (2 SWS)					20-40 (bzw. 60-100 im Fall der Vorlesung)
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Lernziele					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen die Studierenden über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und kennen zentrale Theorien des Faches zu jedem der unter „Inhalte“ genannten Themen, die im konkreten Modul bearbeitet werden, • beherrschen die Studierenden die fachspezifische Begriffsterminologie bezüglich des im Modul erarbeiteten Themas, • bewerten die Studierenden Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung theologischen Fachwissens, • deuten, reflektieren, beurteilen die Studierenden Forschungsergebnisse der am Modul beteiligten Disziplinen der Theologie und überprüfen sie auf ihre Relevanz für den Katholischen Religionsunterricht, • erarbeiten die Studierenden ein Fachthema ihrer Wahl wissenschaftlich, indem sie es im Seminarszusammenhang diskursiv präsentieren und im Rahmen einer Hausarbeit nach wissenschaftlichen Maßstäben erörtern, • begründen die Studierenden die Auswahl der für den Religionsunterricht relevanten Inhalte didaktisch (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit), • transformieren die Studierenden fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch, • kennen die Studierenden fachspezifische Lernschwierigkeiten und reagieren didaktisch hierauf (z.B. Differenzierung von Lernangeboten), • bewerten die Studierenden Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert bzw. entwickeln altersgemäße Unterrichtsmaterialien für eine Lerngruppe, • setzen die Studierenden fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert um. 					

Inhalt

Alle nach Angebot der Fakultät und Wahl der Studierenden zu akzentuierenden ethisch und philosophisch relevanten Fragestellungen werden aus den Perspektiven von mindestens drei unterschiedlichen Disziplinen (s. u. „Sonstige Informationen“) bearbeitet und durch die fachdidaktische Veranstaltung in exemplarische unterrichtspraktische Lernarrangements transformiert. Neben der Sachstrukturanalyse, der Stoffauswahl und -anordnung sowie Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichts werden methodische und mediale Aspekte unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt. Dieser innere Theorie-Praxis Zusammenhang im Hinblick auf den Umgang mit ethischen und philosophischen Fragestellungen macht die Anwesenheit in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Seminaren verpflichtend.

Lehrformen

Eine fachdidaktische oder eine fachwissenschaftliche Veranstaltung kann durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden (je Modul darf eine Veranstaltung durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden, im gesamten Studiengang maximal eine fachdidaktische und zwei fachwissenschaftliche Veranstaltungen).

Prüfungsformen

Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet.

Die Modulabschlussprüfung umfasst eine schriftliche Hausarbeit mit einer auf dem gesamten Modul beruhenden Fragestellung. Die Arbeit sollte einen Umfang von 60.000 Zeichen nicht unter- und 65.000 Zeichen nicht überschreiten. Sie wird von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgenommen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung

Die Zulassungsvoraussetzungen für die Abfassung der Hausarbeit und die damit einhergehende Vergabe von CP in diesem Modul setzen im Falle eines religionsdidaktischen Seminars folgende Studienleistungen voraus:

- Planung und Durchführung einer Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufplan
- Im Falle einer Vorlesung zum Modulthema Klausur oder mündliche Prüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Master of Education, Studienfach Katholische Theologie

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Joachim Wiemeyer

Prof. Dr. Dr. Christian Tapp

Sonstige Informationen

An den drei fachwissenschaftlichen Veranstaltungen sind folgende Disziplinen beteiligt:

1. Altes Testament oder Neues Testament (Biblische Theologie)
2. und 3. Moralthologie bzw. Christliche Gesellschaftslehre (Systematische Theologie) bzw. Philosophie (zwei aus drei)

Modul E: Theologische Herausforderungen annehmen					
Modul-Nr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
E2	9 CP	270 h	1., 2. oder 4. Semester oder 1. und 2. Semester	Alle 4 Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
I. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS)			(6 SWS) 67,5 h	202,5 h	60-100
II. Fachwissenschaftliche Vorlesung (1 SWS)					60-100
III. Fachwissenschaftliche Vorlesung (2 SWS)					15-25
IV. Fachdidaktisches Seminar oder Vorlesung zum Modulthema (2 SWS)					20-40 (bzw. 60-100 im Fall der Vorlesung)
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Lernziele					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen die Studierenden über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und kennen zentrale Theorien des Faches zu jedem der unter „Inhalte“ genannten Themen, die im konkreten Modul bearbeitet werden, • beherrschen die Studierenden die fachspezifische Begriffsterminologie bezüglich des im Modul erarbeiteten Themas, • bewerten die Studierenden Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung theologischen Fachwissens, • deuten, reflektieren, beurteilen die Studierenden Forschungsergebnisse der am Modul beteiligten Disziplinen der Theologie und überprüfen sie auf ihre Relevanz für den Katholischen Religionsunterricht, • erarbeiten die Studierenden ein Fachthema ihrer Wahl wissenschaftlich, indem sie es im Seminarzusammenhang diskursiv präsentieren und im Rahmen einer Hausarbeit nach wissenschaftlichen Maßstäben erörtern, • begründen die Studierenden die Auswahl der für den Religionsunterricht relevanten Inhalte didaktisch (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit), • transformieren die Studierenden fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch, • kennen die Studierenden fachspezifische Lernschwierigkeiten und reagieren didaktisch hierauf (z. B. Differenzierung von Lernangeboten), • bewerten die Studierenden Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert bzw. entwickeln altersgemäße Unterrichtsmaterialien für eine Lerngruppe, • setzen die Studierenden fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert um. 					

Inhalt

Die nach Angebot der Fakultät und Wahl der Studierenden zu akzentuierenden Themenbereiche sind z. B. Transformationsprozesse des Christentums, Ökumene, Weltreligionen, Religionskritik, Religiosität und religiöse Artikulationen heute, rechtliche Begründungen religiöser Institutionen unter besonderer Berücksichtigung des Religionsunterrichts in einer weltanschaulich neutralen Gesellschaft und weitere Themen, die sich aus aktuellen Herausforderungen ergeben. Sie werden aus den Perspektiven von mindestens drei unterschiedlichen theologischen Disziplinen (s. u. „Sonstige Informationen“) bearbeitet und durch die fachdidaktische Veranstaltung in exemplarische unterrichtspraktische Lernarrangements transformiert. Neben der Sachstrukturanalyse, der Stoffauswahl und -anordnung sowie Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichts werden methodische und mediale Aspekte unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt. Dieses themenbezogen enge Verhältnis zwischen akademischer Auseinandersetzung und schulischem Umgang mit dem Modulthema macht die Anwesenheit in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Seminaren mit besonderem Blick auf das Themenfeld Interreligiöses Lernen verpflichtend.

Lehrformen

Eine fachdidaktische oder eine fachwissenschaftliche Veranstaltung kann durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden (je Modul darf eine Veranstaltung durch ein Projekt forschenden Lernens ersetzt werden, im gesamten Studiengang maximal eine fachdidaktische und zwei fachwissenschaftliche Veranstaltungen).

Prüfungsformen

Das Modul wird auf der Grundlage einer Modulabschlussprüfung benotet. Die Modulabschlussprüfung umfasst eine schriftliche Hausarbeit mit einer auf dem gesamten Modul beruhenden Fragestellung. Die Arbeit sollte einen Umfang von 60.000 Zeichen nicht unter- und 65.000 Zeichen nicht überschreiten. Sie wird von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgenommen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Modulabschluss durch Bestehen der Modulabschlussprüfung

Die Zulassungsvoraussetzungen für die Abfassung der Hausarbeit und die damit einhergehende Vergabe von CP in diesem Modul setzen im Falle eines religionsdidaktischen Seminars folgende Studienleistungen voraus:

- Planung und Durchführung einer Moderationsleistung mit schriftlichem Verlaufsplan
- Im Falle einer Vorlesung zum Modulthema Klausur oder mündliche Prüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Master of Education, Studienfach Katholische Theologie

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote für das Fach Katholische Religionslehre ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Markus Knapp

Prof. Dr. Josef Rist

Sonstige Informationen

An den drei fachwissenschaftlichen Veranstaltungen sind folgende theologische Disziplinen beteiligt:

1. Alte Kirchengeschichte oder Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (Historische Theologie)
2. Fundamentaltheologie oder Dogmatik (Systematische Theologie)
3. Pastoraltheologie oder Kirchenrecht (Praktische Theologie)

Masterarbeit					
Modul-Nr. M.Ed.- Arbeit	Credits 17 CP	Workload 510 h	Semester ab dem 3. Semester	Turnus jederzeit	Dauer 3 Monate (bei einer theoretischen Arbeit) 5 Monate (bei einer empirischen Arbeit)
Lehrveranstaltungen keine			Kontaktzeit 10 h	Selbststudium 500 h	Gruppengröße Einzelarbeit
Teilnahmevoraussetzungen					
<p>Formal: Nachweis von mindestens 15 CP im Fach Katholische Religionslehre, Nachweis über das erfolgreiche Absolvieren des Praxisseesters, ggf. Nachweis über erfolgreich erbrachte Auflagen, sofern bei der Zulassung in den M.Ed. solche formuliert wurden.</p> <p>Inhaltlich: Ausrichtung erfolgt in Absprache mit der Prüferin oder dem Prüfer</p> <p>Vorbereitung: nach individueller Rücksprache</p>					
Lernziele					
<p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • innerhalb einer vorgegebenen Frist eine anspruchsvolle Themenstellung im Fach Katholische Religionslehre eigenständig bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen, • selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten. 					
Inhalt					
Die Masterarbeit setzt sich intensiv mit einem fachspezifischen Thema auseinander, das im Rahmen des M.Ed.-Studiums grundgelegt worden ist, und wendet dabei selbstständig ein Methodenspektrum an, das im M.Ed.-Studium vermittelt wurde.					
Lehrformen					
selbstständige Erarbeitung mit fallweiser Einzelbetreuung					
Prüfungsformen					
Die Masterarbeit ist eine schriftliche Prüfungsleistung, die den Umfang von 170.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten soll.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestehen der Masterarbeit mit einer Note von 4,0 oder besser					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Die Note für die Masterarbeit geht mit 25 % in die Gesamtnote des Master-of-Education-Studiums ein.					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Alle ordentlichen Hochschullehrer der Katholisch-Theologischen Fakultät, die jedes Semester im Fakultätsrat offiziell benannt werden.					
Sonstige Informationen					